

Neues von „SPELDOK-AUSTRIA“

Günter Stummer

Das unter der Bezeichnung „Speldok-Austria“ laufende Österreichische Höhlenverzeichnis (mit bayerischem Alpenanteil) hat bereits eine wechselvolle Geschichte. Dieses Archiv, das laufend den jeweiligen Anforderungen angepasst wurde und sich zwangsläufig ständig erweitert, wird in der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien in Zusammenarbeit mit den katasterführenden Vereinen geführt.

Im Jahr 2002 wurde die gesamte Datenbank auf die Grundlage einer von Karl Aichinger erstellten MS-Access-Oberfläche umgestellt und im Informationsgehalt an die modernsten Anforderungen (Stummer & Plan, 2002) adaptiert. Dieses gesamte Datenpaket wurde auf CD beim Schauhöhlenseminar 2002 allen katasterführenden Vereinen übergeben. Die gesamten Änderungen sowie statistische Zahlen zum damaligen Stand wurden durch den Autor veröffentlicht (Stummer, 2002). Ein derartiges Verzeichnis ist jedoch geprägt von einer laufenden Ergänzung und Erweiterung. Auffallendste Änderung ist natürlich das Anwachsen der Datenbank durch Neuentdeckung von Höhlen. Im Hintergrund laufen aber ständig Erweiterungen der Datenbank durch Informationen zu bereits bekannten Höhlen (Zuordnung zu Gemeinden, Koordinaten, Ganglängen, Höhenunterschied u.s.w.), die ohne statistische Vergleiche kaum auffallen.

Um jene Veränderungen im Österreichischen Höhlenverzeichnis zu dokumentieren, die seit der Übergabe der CD im Jahre 2002 bis zum Mai 2004

erfolgt sind, werden jene Kennzahlen, die bei Stummer (2002) veröffentlicht wurden, den Zahlen vom Mai 2004 in Tabelle 1 gegenübergestellt. Abgesehen von den daraus ersichtlichen Neuzugängen (für Österreich sind nun über 13500 Höhlen erfasst) zeigt die Tabelle, dass bereits wesentlich mehr Höhlen mit exakten Ganglängen dokumentiert sind und dass in der Steiermark erstmals die 4000-Höhlen-Grenze überschritten wurde.

Tabelle 1a: Vergleich aller geführter Höhlen

Jahr	Höhlen	Eingänge	erfasste GL	Summe km
2002	14.536	16.015	59%	1.550
2004	14.973	16.577	67%	1.789

Tabelle 1b: Vergleich der Höhlen der einzelnen Bundesländer sowie Bayerns

Bundesland	2002	2004
Steiermark	3.940	4.114
Niederösterreich	3.864	3.941
Salzburg	2.497	2.508
Bayern	1.412	1.470
Oberösterreich	1.294	1.327
Vorarlberg	661	720
Kärnten	404	403
Tirol	291	296
Burgenland	61	64
Wien	2	2

LITERATUR:

Stummer, G. (2002): Das österreichische Höhlenverzeichnis in neuem Gewand. - Die Höhle, 53 (4) : 116-123.

Stummer, G. & Plan, L. (2002): Speldok-Austria – Handbuch zum Österreichischen Höhlenverzeichnis. – Speldok: 10, Wien (Verband Öst. Höhlenforscher).

54 Jahrgänge der Zeitschrift „Die Höhle“

Günter Stummer

2004 beginnt mit dem Jahrgang 55 eine neue Ära der Fachzeitschrift „Die Höhle“. Ein neues Redaktionsteam, ein neues Format und ein neues Aussehen sind die prägenden Änderungen. Dieser

Wechsel in Redaktion und äußerem Erscheinungsbild geht einher mit der Tatsache, dass Hubert Timmel nach 50 Jahren Redaktionsarbeit diese Tätigkeit in jüngere Hände gelegt hat. Grund

genug, anhand einiger Fakten auf 54 Jahrgänge der Zeitschrift zurückzublicken.

Der Verband Österreichischer Höhlenforscher (VÖH) wurde 1949 gegründet, und (man muss sich in diese Zeit zurückversetzen können) schon bei der Gründung wurde die Herausgabe einer Fachzeitschrift beschlossen. Das erste Heft des ersten Jahrganges des vierteljährlichen Fachperiodikums erschien dann auch tatsächlich zum Preis von 2,5 (österreichische) Schilling im Jahre 1950. Bis zum Heft 1 des 5. Jahrganges (1954) wurde die Zeitschrift von Rudolf Pirker redigiert, ab Heft 2 dieses Jahrganges scheint bereits Hubert Trimmel als

Redakteur auf. Seit dieser Zeit leitete er als Schriftleiter „Die Höhle“ mit nur einer Unterbrechung (35. Jahrgang 1984, Heft 3/4; es ist seine eigene Festschrift zum 60. Geburtstag, die Max H. Fink betreute). 1960 (Pirker & Trimmel, 1960) wurde eine erste Bilanz über die Zeitschrift vorgelegt. Ab 1962 wurde er, insbesondere bei der Erstellung des jährlichen Höhlenindex, von Stephan Fordinal unterstützt.

Die nun erfolgte Übergabe der Redaktion war auch einer der Gründe für den Autor, auf der Grundlage einer Vorarbeit der Sekretärin der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen

Tabelle 1: Anzahl der Beiträge pro Person. TB: davon Tätigkeitsberichte.

Autor	Beiträge	TB	Autor	Beiträge	TB
TRIMMEL, Hubert	430	5	TROTZL, Karl	16	8
ANONYM	407		BINDER, Hans	15	
WEISSENSTEINER, Volker	66	40	LAMMER, Hildegard	15	14
STUMMER, Günter	58		SIEGL, Walter	15	15
ABEL, Gustave	44		BAUMGARTNER, Hans	14	12
FRANKE, Herbert W.	41		BÖGLI, Alfred	13	
HARTMANN, Wilhelm	41	31	BÜCHEL, Viktor	13	12
KUSCH, Heinrich	40		PFARR, Theo	13	
AUER, Alfred	36	30	PRANDSTÄTTER, Herbert	13	13
PAVUZA, Rudolf	35		PIRKER, Rudolf	12	
GRESSEL, Walter	31	8	SCHMID, Manfred E.	12	
KLAPPACHER, Walter	28		TORII, Hajime	12	
MAYER, Anton	28	7	RIEDL, Helmut	12	
KIRCHMAYR, Hermann	24		RABEDER, Gernot	12	
KRIEG, Walter	24	14	BAUER, Fridtjof	11	
SULZBACHER, Kurt	23	20	MORTON, Friedrich	11	
FINK, Max	23		REINBOTH, Fritz	11	
ILMING, Heinz	23		SEEMANN, Robert	11	
REPIS, Willi	21	10	HABE, France	10	
KUFFNER, Dietmar	20	13	HERRMANN, Eckart	10	
EHRENBERG, Kurt	19		KNOLL, Rupert	10	10
VORNATSCHER, Josef	19		LEUTNER, Norbert	10	10
SEEBACHER, Robert	19	13	MOIZI, Franz	10	10
SCHAUBERGER, Othmar	18		MOROCUTTI, Albert	10	
MAIS, Karl	18		MRKOS, Heinrich	10	
KREJCI, Günter	17	14	NOVOTNY, Josef	10	10
MESSERKLINGER, Harald	17	17	THEIN, Karl	10	
WIRTH, Josef	17		WABNEGG, Willi	10	10
NUCK, Karl	16	16	WOJCIK, Zbigniew	10	

Museums, Frau Renate Bauer, eine genaue Aufnahme der Artikel der zurückliegenden 54 Jahrgänge EDV-mäßig durchzuführen. Ein Index aller bisherigen Beiträge, der Autor, Heft, Seiten, Titel und Anmerkungen beinhaltet, kann von der Homepage des VÖH heruntergeladen werden (Plan, 2004).

In den 54 Jahrgängen von 1950 bis 2003 wurde auf insgesamt 7612 Seiten ein gewaltiges Informationsarchiv über Höhlen und Karst angelegt. In 2763 Artikeln (ohne Buchbesprechungen, die nicht aufgenommen wurden) wurde über höhlenkundliche Themen aus praktisch allen Teilen der Welt berichtet, und seit dem Jahr 1961 zählen die traditionellen „Tätigkeitsberichte“ zum Spiegel höhlenkundlicher Aktivitäten in Österreich.

Die Autoren, viele von ihnen bereits historische Persönlichkeiten, vermitteln praktisch ein „who is who“ der deutschsprachigen Höhlenkunde. Tabelle 1 zeigt (sozusagen als „Hitliste“ ohne jegliche Qualitätskriterien), welche Personen wieviele Beiträge innerhalb dieser 54 Jahrgänge geliefert haben. Dabei sind die jeweils darin enthaltenen Tätigkeitsberichte der Vereine extra hervorgehoben. Es ist zu hoffen, dass die Kontinuität dieser einzigen gesamtösterreichischen Fachzeitschrift, die als gemeinsames Organ der österreichischen und deutschen Höhlenverbände geführt wird, auch weiterhin „Sammelstelle“ aller Neuerungen und Erkenntnisse auf dem Gebiet der Karst- und Höhlenkunde sein wird.

LITERATUR:

Pirker, R. & Trimmel, H. (1960): Rückblick auf 10 Jahre Höhlenforschung in Österreich. – Die Höhle, 11 (1) : 1-10.

Plan, L. (2004): Die Höhle – Inhaltsverzeichnis. www.hoehle.org/hoehle_index_03_12_19.txt, abgerufen 07. 2004.

Österreichs längste und tiefste Höhlen

Theo Pfarr, 1100 Wien, Quellenstr. 103/9, theo.pfarr@aon.at

ÖSTERREICHS LÄNGSTE HÖHLEN (in Meter, Stand 1. 3. 2004)

1. Hirlatzhöhle	Dachstein	1546/7	91.800
2. Raucherkarhöhle	Totes Gebirge	1626/55	82.686
3. Dachstein-Mammuthöhle	Dachstein	1547/9	58.532
4. Schwarzmooskogel-Höhlensystem	Totes Gebirge	1623/40	56.073
5. Lamprechtsofen	Leoganger Steinberge	1324/1	50.000
6. Kolkbläser-Monster-Höhlensystem	Steinernes Meer	1331/25	44.487
7. Eisriesenwelt	Tennengebirge	1511/24	42.000
8. Tantalhöhle	Hagengebirge	1335/30	34.554
9. Berger-Platteneck-Höhlensystem	Tennengebirge	1511/162	30.396
10. Jägerbrunntrög-Höhlensystem	Hagengebirge	1335/35	28.026
11. Ötscher-Höhlensystem	Ötscher	1816/6	26.654
12. Feuertal-Höhlensystem	Totes Gebirge	1626/120	22.121
13. Frauenmauer-Langstein-Höhlensystem	Hochschwab	1742/1	20.215
14. Burgunderschacht	Totes Gebirge	1625/20	17.910
15. DÖF-Sonnenleiter-Höhlensystem	Totes Gebirge	1625/379	17.325
16. Gamslöcher-Kolowrat-Höhlensystem	Untersberg	1339/1	17.067
17. Altherrenlabyrinth	Tennengebirge	1511/550	15.000
18. Warwas-Glatzen-Höhlensystem	Kräuterin	1812/39	10.702
19. Karrenschart	Totes Gebirge	1625/49	10.640
20. Grubstein-Westwandhöhle	Totes Gebirge	1625/351	10.485

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [055](#)

Autor(en)/Author(s): Stummer Günter

Artikel/Article: [54 Jahrgänge der Zeitschrift "Die Höhle" 157-159](#)